

PRESSEINFORMATION

der

Aktionsgemeinschaft gegen das Kraftwerk Hainburg

Wien, 25 10 84

Bevölkerung falsch informiert

Politiker und die DoKW behaupten, daß eine bedrohliche Selbsteintiefung, die "progressiv fortschreitet" zur "Austrocknung, Versteppung" der Auen bei Hainburg führt. Mit dieser Argumentation soll der Kraftwerksbau auf ökologischem Gebiet legitimiert werden.

Die Aktionsgemeinschaft gegen das Kraftwerk Hainburg befürchtet, daß diese Fehlinformation einem Bruch des Naturschutzgesetzes Vorschub leisten soll.

Wie schaffen es unsere Politiker, sich so konsequent der Wirklichkeit zu verschließen? Die Realität nämlich sieht anders aus, wie der beiliegenden Presseinformation des WWF zu entnehmen ist.:

"Die Au trocknet nicht aus."

Unverantwortlicher Raubbau an Österreichs Trinkwasservorräten

Das Kraftwerk Hainburg hätte schwerwiegende Auswirkungen auf die Trinkwasserversorgung der ufernahen Gemeinden. Dies dürfte ein Hauptgrund für eine geplante Ring - Wasserleitung im Marchfeld sein.

Da keine Maßnahmen zur Verbesserung der Trinkwasserqualität getroffen wurden, droht also der Zwangsan-schluß und Raubbau an den bereits jetzt knappen Trinkwasservorräten.

Offene Fragen:

Woher soll das Wasser genommen werden?

Laut Hydrogeologen Prof. Boroviczény ist die Trinkwasser-situation im gesamten Großraum Wien bereits jetzt ange-spannt.

Wer soll für die ungeheuren Kosten auf-kommen, wenn nicht der Bürger ?